



Tobias Bresslauer verlor im Halbfinale nur knapp mit 14:15.

Bresslauer landet auf dem Podest

JUGENDTURNIER | Tobias Bresslauer von der Fecht-Union-Mödling ging beim internationalen Memoriál Arpáda Németha Jugendturnier in Samorin (Slowakei) an den Start.

Bei dem Turnier mit Startern aus vier Nationen ging Bresslauer mit neun Siegen aus zehn Vorrundenkämpfen als Drittplatzierter in die Direktausscheidung. Den Weg ins Halbfinale geschafft, musste Bresslauer gegen seinen „ewigen Konkurrenten“, Zoltan Sarmany (Slowakei), ran. In einem spannenden Gefecht verlor Bresslauer knapp mit 14:15 und belegte letztlich den dritten Platz.

Damenflorett-Elite zu Gast in Mödling

Fredi Grasnek Gedächtnisturnier | Die Fecht-Union-Mödling machte als Weltcup-Veranstalter gute Figur. Italien dominierte den Bewerb.

Von Alexander Wastl

Das diesjährige Fredi Grasnek-Gedächtnisturnier im Damenflorett stand ganz im Zeichen Italiens. Drei der Vier Semifinalistinnen stellte das südliche Nachbarland. Am Ende holte Serena Rossini den Sieg.

Die Italienerin setzte sich im Finale denkbar knapp gegen Landsfrau Elisabetta Bianchin, die derzeitige Nummer Zwei der Weltrangliste, durch. Lediglich Rozenne Cstanie aus Frankreich sorgte für etwas Abwechslung auf dem Siegerpodest. Die Französin teilte sich den dritten Platz mit Erica Cipressa. Aus österreichischer Sicht verlief das Turnier nicht ganz so erfolgreich – zumindest, was die sportlichen Angelegenheit anbetraf. Beste Österreicherin wurde Beatrice Kudlacek auf Rang

41, welche nach einer guten Vorrunde mit drei Siegen als Nummer 34 in die Direktausscheidung aufstieg. Dort war gegen die aktuelle Nummer Fünf der Welt, Veronika Matraszek (CZE), aber Endstation.

Aus Veranstalter-Sicht ein voller Erfolg

Beste Fechterin der Fecht-Union-Mödling war Maria Kränkl, die zwar eine schlechte Vorrunde erwischte, aber dennoch in die Direktausscheidung kam. Dort traf sie auf die Deutsche Kim Kirschen. Lange Zeit hielt Kränkl das Gefecht mit wechselnder Führung offen, erst gegen Ende setzte sich die Deutsche durch. Damit landete Kränkl auf dem 61. Platz. Iris Margetich startete mit Verletzungs-Handicap und erreichte

mit nur einem Sieg die Direktausscheidung. Mit Leonie Ebert (GER), Nummer Zwei der Welt, erwischte die Mödlingerin aber ein Hammerlos, dem nichts entgegenzusetzen war. Dennoch: Rang 64 bedeuteten die ersten Weltcup-Punkte.

Aus Veranstalter-Perspektive war das Turnier für die Fecht-Union-Mödling jedenfalls ein voller Erfolg. 84 Starter aus 19 Nationen, darunter die absolute Elite: Nur Ungarns Fechterinnen fehlten, weil die nationalen Meisterschaften zeitgleich stattfanden. Auch bei den Beobachtern der FIE (Fédération Internationale d'Escrime), dem Dachverband des internationalen Fechtsports, dürfte das Turnier einen guten Eindruck hinterlassen haben. Gut möglich, dass Mödling kommendes Jahr wieder Weltcup-Austragungsort ist.



Stolzer Veranstalter. Der Weltcup machte im Zuge des Fredi Grasnek-Gedächtnisturniers Halt in Mödling. Die Fecht-Union-Mödling machte dabei auf und abseits der Bahn gute Figur.

Fotos: privat, Douglas Fischer